Druckfehler und Berichtigungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ernſt Toller. Und was für Beamte man gelegentlich das heikle und wichtige Geſchäft der Behandlung dieſer ganzen Sache tun läßt. Es iſt eine Schande!

Man bedenke doch auch dies: Unter dieſen Flüchtlingen ſind Menſchen, die einſt in ihren Ländern ſehr wohl eine führende Rolle ſpielen können. Denn die heutige Konjunktur dauert nicht ewig, vielleicht nicht einmal lange. Die Freundſchaft eines ſolchen Menſchen könnte alſo dienen, kurzum für unſer Land in Zeiten der Gefahr einen größeren Schutz bedeuten als unſere ganze glorreiche Armee. Für eine herzensenge, feige, vor Diktatoren kriechende und Freiheitskämpfer vertreibende Schweiz aber wird niemand viel übrig haben.

Wahrhaftig, *hier* gilt es die Ehre der Schweiz zu retten. *Hier* müßte ſich eine „neue Front" bilden!

Das Unſervater an Hitler. Zur Orientierung unſerer Chriſten, die ſich an Hitlers Frömmigkeit erbauen, diene folgendes Dokument, das nicht etwa eine Fälſchung iſt, ſondern in einer nationalſozialiſtiſchen Zeitung geſtanden hat.

Adolf Hitler, du biſt unſer Führer —
Dein Name macht die Feinde erzittern —
Dein Drittes Reich komme —
Dein Wille ſei allen Geſetz auf Erden.
Laß uns täglich deine Stimme hören
Und befehle uns durch deine Führer,
Denen wir gehorchen wollen unter Einſatz
Unſeres eigenen Lebens.
Das geloben wir!
Heil Hitler![1])

Verdankung. Mit warmem Dank zeigen wir die folgenden Gaben an, die bei uns eingegangen ſind: *Für die deutſchen Flüchtlinge:* Von Herrn Br. in Z. (Nachtrag von der letzten Liſte) Fr. 50.—; Ungen. in L. 20.—; M. u. S. 10.—; M. D. in L. 40.—; durch L. M. i. Z. 150.—; Ungen. i. L. 9.—; F. F.-E. i. S. 10.—; Ungen. 1.10.—; Ungen. 20.—; durch N. u. K. von R. M. i. St. 15.—; Haushaltungsgruppe in Albisbrunn 25.—; K. J. i. G. 30.—. Total 390.10. *Für die Hungernden in China:* Von O. W. i. B. 50.—. *Für die Arbeitsloſen:* Handwerkergruppe Albisbrunn 25.—.

L. und *C. Ragaz.*

Druckfehler und Berichtigungen. Seite 235, Zeile 9 von unten, muß es heißen: *Sozialdemokratie* (ſtatt „Sozialdemokraten"); Seite 237, Zeile 17 von unten, *Terror* (ſtatt „*Der* Terror"); Seite 238, Zeile 6 von unten, *verhüllen* (ſtatt „enthüllen"); Seite 242, Zeite 6 von unten, *Weg* (ſtatt „Krieg").

Zu *berichtigen* iſt: Der abgeſetzte Profeſſor *Huſſerl* (Vgl. S. 241) iſt nicht der berühmte Philoſoph, ſondern ſein Sohn, ein Rechtsgelehrter. *Schneidemühl* liegt nicht in Oſtpreußen (Vgl. S. 251).

Redaktionelle Bemerkungen.

Nach Redaktionsſchluß kommt die Nachricht, daß Hitler, wie ich es erwartet, die Wahl *Bodelſchwinghs* doch nicht dulden will. Davon das nächſte Mal.

Soeben kommt die Nachricht, daß *Emil Fuchs* aus dem Gefängnis entlaſſen wurde.

Der Bericht über die Jahresverſammlung der „*Freunde der Neuen Wege*" mußte aus Raummangel leider auf das Juli-/Auguſtheft verſchoben werden. Dieſes ſoll anfangs Auguſt erſcheinen.

---

[1]) Im Jahre 1932 ſtand die Todesanzeige einer alten Frau im „Angriff", die mit den Worten ſchloß:

„Sie ſtarb im feſten Glauben an Adolf Hitler und an das Dritte Reich."